

Editorial

Autor(en): **Müller, Heinz W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **31 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



6/1984
Juni
Juin
Giugno
31. Jahrgang
31^e année
31^a annata

Inhalt / Sommaire / Sommario

Aktuell/Actualité/Attualità

Zivilschutzverweigerung: Gesamtschweizerische Lösung tut not	4
Nécessité d'une solution à l'échelle de toute la Suisse	13
Urgente una soluzione a livello federale	20
Dr. Herbert Vetter, Wien, widerspricht der Gruppe Bern PSR: «Nichts tun ist kollektiver Selbstmord!»	24
Monsieur Herbert Vetter contredit le groupe PSR Suisse	27
Il professore Herbert Vetter contraddice il gruppo Svizzera di PSR	27
Erste kombinierte Übung Zivilschutz/Luftschutz im Kanton Graubünden	31

Aus der Praxis

Die Stadt Bern und der Überwachungsdienst	32
---	----

Dokumentation / Documentation / Documentazione

«Rösliwiese» – eine permanente Zivilschutz-Ausstellung	35
--	----

Kantone / Cantons / Cantoni	39
-----------------------------	----

Das BZS teilt mit / L'OFPC communique / L'UFPC informa

Zahlen, Fakten, Daten 1984	45
Chiffres, événements, données 1984	45

Umschlagbild / Page de couverture / Copertina

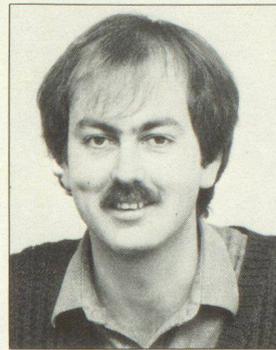
Übung Capricorn – Graubünden
Exercice Capricorn – Grisons
Esercizio Capricorn – Grigioni

(Photo: Fritz Friedli)

Impressum siehe Seite 30

Impressum voir page 30

Impressum vedere pagina 30



Heinz W. Müller

EDITORIAL

Gewiss: Zivilschutz-Verweigerung ist vordergründig kein Thema, da nur ganz selten jemand den Dienst bei den Gelbhelmen ablehnt. Wie kann man auch ein Mitwirken bei einer humanitären Organisation negieren, die sich den Schutz der bei kriegerischen Ereignissen immer am meisten betroffenen Zivilbevölkerung annimmt! Und doch beschäftigt mich und viele Zivilschutz-Verantwortliche die Frage, wie oft man einen Zivilschutz-Verweigerer büssen oder ins Gefängnis stecken soll, bis er des Zivilschutzes «unwürdig ist». Hier bestehen von Kanton zu Kanton zum Teil eklatante Unterschiede, die es rasch auszugleichen gilt – föderalistisch-juristische Barrieren hin oder her!

Sans doute, le refus de servir dans la protection civile n'est pas un sujet prioritaire, car il est très rare que quelqu'un se refuse à servir dans les casques jaunes. Comment peut-on en effet s'opposer à collaborer à une organisation humanitaire qui entend protéger les populations civiles qui sont toujours le plus massivement victimes des conflits! Mais ce qui me préoccupe, au même titre que de nombreux responsables de la protection civile, c'est de savoir s'il convient de mettre à l'amende ou d'emprisonner «les objecteurs de conscience» de la protection civile plutôt que de les déclarer inaptes au service civil. Il existe en cette matière des différences parfois très grandes d'un canton à l'autre. Il sera nécessaire d'aplanir rapidement ces barrières juridiques résultant du fédéralisme.

Certo: l'opposizione al servizio per la protezione civile non è un problema di primaria importanza, dato che soltanto rarissimamente qualcuno si rifiuta di prestare il servizio presso le truppe dei caschi gialli. Come è mai possibile negare la propria collaborazione nell'operato di un organismo umanitario che si occupa di proteggere la popolazione civile che è sempre la più toccata in caso di avvenimenti bellici! E tuttavia preoccupa me e molti responsabili della protezione civile la questione a sapere come si debba multare o mettere in detenzione una persona che rifiuta il servizio di protezione civile, prima di divenire «indegno» della protezione civile. Da cantone a cantone esistono in materia profonde diversità che occorre il più presto comporre – anche al di là delle barriere d'ordine giuridico-federalistico!

Heinz W. Müller